Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 29 (1987)
Heft: 156

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion: Walt R. Vian
☏ 052 / 25 64 44

Redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle
Mitarbeiter dieser Nummer:
Pierre Lachat, Peter Kremski, Fritz Göttler, Hans Schifferle, Heiner Gassen, Johannes Bösiger, Michael Günther, Christian Zeender.

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Fotosatz,
Jeanette Ebert, Josef Stutzer
Druck und Fertigung:
Konkordia Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Monopole Pathé, Warner Brothers, UIP, Filmbüro SKFK, Zürich; Sammlung Manfred Thurow, Basel; Cinémathèque Suisse, Lausanne; André Holger, Berlin; Filmverlag der Autoren, München; Henri Alekan, Paris.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.– / DM. 38.– / öS. 350
Solidaritätsabonnement:
sFr. 50.– / DM. 50.– / öS. 450
übrige Länder Inlandpreis zuzüglich Porto und Versand

Vertrieb:
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer, ☏ 052 / 27 45 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☏ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimerstr. 149/5, D-8000 München 21
☏ 089 / 56 11 12
S.&R. Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☏ 0222 / 64 01 26

Kontoverbindungen filmbulletin:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 – 8.76 59 08.9 K

Preise für Anzeigen auf Anfrage.

Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich

KLUGE AUF CH-REISE

Cinélibre, die Dachorganisation der Schweizer Filmclubs, hat in aufwendiger Arbeit den totalen Kluge-Zyklus zusammengestellt, mit all jenen Werken des deutschen Filmemachers, Vor- und Mitdenkers, die noch greifbar waren. Zum Werk vergleiche man den entsprechenden Beitrag in dieser filmbulletin-Nummer, die Schweizer Reise von Kluges Filmen sieht wie folgt aus:
Baden, Filmkreis im Studio Royal, 18.10. – 29.11. / Basel, Le Bon Film im Stadtkino, 28.9. – 5.11. / Bern, Kellerkino, 30.10. – 30.11. / Biel-Bienne, Filmpodium, 4.10. – 3.11. / La Chaux-de-Fonds, Guilde du film, 8. – 9.11. / Fribourg, Cinéclub La Spirale, 15. – 16.11. / Genf, CAC Voltaire, 15. – 30.11. / Lausanne, Cinémathèque, 19.10. – 4.11. / Luzern, Filmclub und Viper, 3. – 21.11. / Oberglatt, Pro Film, 2.11. / Schaffhausen, Kellerkino, 28.11. / St. Gallen, Cineclub, 2.11. / Zürich, Filmpodium-Kino, 1. – 31.10. Die Daten fürs Filmfoyer in Winterthur sind noch offen und die Veranstaltung in Poschiavo musste «wegen Unwetterschäden» abgeblasen werden.

BOORMAN-AUSSTELLUNG

Vom 6. September an und noch bis zum 25. Oktober findet im Deutschen Filmmuseum Frankfurt eine Ausstellung zur Produktionsgeschichte des John-Boorman-Films HOPE AND GLORY statt. Zu sehen sind Produktions-Zeichnungen, Entwürfe, Modelle. Täglich ausser Montag von 11 bis 18.30 Uhr.

EMOTION PICTURES

Seit Sam Fuller 1965 in Godards PIERROT LE FOU die wunderschöne Definition gab: «A motion picture is... in one word: emotion», liegt die Wortschöpfung, beziehungsweise Kurzfassung dieser Definition, *E-motion Picture* eigentlich auf der Hand.
Wim Wenders hat im Mai 1970 einen Beitrag in der «Filmkritik» mit «Emotion Pictures» überschrieben, und dies ist nun auch der Titel eines Bändchens mit Essays und Filmkritiken von Wim Wenders, die gesammelt im Verlag der Autoren erschienen sind. «Langsamkeit», ist da etwa in einer Besprechung von THE TALL MEN aus dem Jahre 1969 nachzulesen, «in diesem Western von Walsh heisst: kein Vorgang ist so wenig Wert, dass man ihn beschleunigen, abkürzen oder gar auslassen könnte, nur um einen anderen spannender oder wichtiger erscheinen zu lassen.»
Verstreut auf die verschiedensten Publikationen, werden die Aufsätze von Wenders heute wohl kaum noch gelesen. Die nun vorliegende Sammlung zeigt aber, dass seine noch als Kritiker festgehaltenen Gedanken weiterhin lesenswert sind.
In zweiter, erweiterter Auflage erschienen ist mittlerweile das erste Buch, das über Wenders geschrieben wurde. Uwe Künzel skizziert darin den Werdegang des Filmemachers im Rahmen einer chronologischen Betrachtung seiner Werke, jedem Film ein Kapitel widmend. Das im Dreisam-Verlag erschienene Buch hat sich zu einem kleinen Standardwerk entwickelt und ist als Einführung in das Œuvre von Wim Wenders nach wie vor empfehlenswert.

PROJEKTFÖRDERUNG

Zum Zweck der Förderung des Kinofilmes (ausgenommen Kurzfilme) schreibt die Kulturkommission der Suissimage einen Projektwettbewerb aus. Zur Teilnahme eingeladen sind die in der Schweiz lebenden Autor(inn)en sowie Produktionsfirmen mit Sitz in der Schweiz. Ziel der Projektförderung ist es in erster Linie, die kreative und professionelle Herstellung von Drehbüchern für Kinofilme zu ermöglichen. In zweiter Linie wird die Förderung von Produktion und Promotion des schon mit einem Drehbuchbeitrag geförderten Werkes angestrebt. Die Projektförderung der Suissimage versteht sich als notwendige Ergänzung zu anderen Förderungsmodellen und ist keine Breitenförderung; sie will klare Schwerpunkte setzen. Wenige Projekte sollen möglichst grosszügig, mit nicht zuviel Bürokratie zur Förderung gelangen. So soll dem Schweizer Kinofilm eine bessere Startbasis gegeben werden.

Filmstelle VSETH

Neben dem Begleitprogramm zur Vorlesung «Film, Kino und Gesellschaft der dreissiger Jahre» von Viktor Sidler zeigt die Filmstelle VSETH im kommenden Winter zwei weitere Zyklen.
Der erste ist *Francis Ford Coppola* gewidmet, der schillernden Figur des neuen amerikanischen Films, in dessen Karriere sich sowohl kommerzielle Grosserfolge wie THE GODFATHER als auch Desaster wie ONE FROM THE HEART finden. Coppola ist ein Kinobesessener, der bestrebt ist, seine Visionen vom Kino nicht nur zu träumen, sondern auch zu gestalten und dabei weder Mühe noch Kosten scheut. Das Programm umfasst nicht nur die meisten seiner eigenen Werke, sondern gibt auch Einblicke in das übrige Schaffen dieses Multitalents, etwa als Drehbuchautor (PATTON) oder Produzent (THX1138, AMERICAN GRAFFITI, HAMMETT).
Der zweite, thematisch ausgerichtete Zyklus versucht eine Darstellung der *Formen der Sexualität im Film* vor dem Hintergrund unterschiedlicher zeitlicher und gesellschaftlicher Begebenheiten. Das Spektrum reicht dabei von den Meilensteinen im Kampf gegen die Zensur, über Experimentalfilme und die surrealistischen Arbeiten eines Luis Buñuel, bis hin zu Werken aus der unmittelbaren Gegenwart.
Programm erhältlich bei: Filmstelle VSETH, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

MIGUEL LITTIN

Nachdem inzwischen feststeht, dass das eindrückliche vierstündige Dokument des im Exil lebenden und arbeitenden Chilenen Miguel Littin (ACTA GENERAL DE CHILE) während einigen wenigen Wochen auch in einigen Schweizer Spielstellen zu sehen sein wird (etwa: Baden beim Filmkreis, Zürich im Xenix, Basel im Stadtkino), mag es interessieren, was der vorübergehend heimlich in seine Heimat zurückgekehrte Littin inzwischen neues projektiert hat. Zusammen mit Dustin Hoffman arbeitet er an einem Film über Augusto Cesar Sandino, die Heldenfigur des nicaraguanischen Widerstandes, mit dem Titel: DER GENERAL DER FREIEN MENSCHEN. Auch dieser als Fernsehprojekt konzipierte Film soll wiederum vier Stunden dauern und in vier einstündige Episoden aufgeteilt sein. Finanziert wird das Unternehmen von Spanien, Mexiko, Frankreich und Italien, und am Drehbuch hat Sergio Ramirez